

SG Essen-Schönebeck I. – TC Freisenbruch 5:2 (4:0)

Aufstellung: Ptach – Bentaleb (Kaplan), Zilian, Dusy, Peltzer – Ademovic (Fleischer), Seidel, Agca, Parsch (Katschinski), Weber (Richter) - Barth

Tore: Barth, ET Freisenbruch

Nach 9 Siegen aus 9 Partien inklusives des Erfolgs im Topspiel gegen SuS Haarzopf erwartete die SGS am 10. Spieltag den TC Freisenbruch an der heimischen Ardelhütte.

Die Freisenbrucher, die zum unteren Tabellenmittelfeld in dieser Saison zählen, hatten bislang einige Schwankungen in den Leistungen dieser Saison. U.a. gegen SuS Haarzopf zeigten sie beim knappen 3:5 und einer zwischenzeitlichen 3:1-Führung, dass man durchaus mit Vorsicht in die Partie gegen den TCF gehen sollte.

Entsprechend konzentriert ging das SGS-Team die Partie auch an und hatte das Spielgeschehen von Beginn an in der eigenen Hand. Der Ball lief flüssig durch die eigenen Reihen und auf dem nassen Platz bei Dauerregen lief der Ball gut. Die ersten Torchancen waren somit nur eine Frage der Zeit. Es dauerte nur bis zur 8. Spielminute und nach einem Angriff über die rechte Außenbahn lag der Ball das erste Mal im Tor der Gäste. Eine druckvolle Hereingabe hatte ein TCF Verteidiger unglücklich ins eigene Netz gelenkt. Danach sollte Torjäger Robin Barth, der in den letzten Wochen etwas weniger als gewohnt mit Toren erfolgreich war und sich ins Kollektiv einpasste, wieder auf sich aufmerksam machen. Enorm zielstrebig netzte er ein und mit drei Toren (19. , 37. Und 39. Spielminute) gelang ihm ein blitzsauberer Hattrick. Erfreulich bei der Toren war z.T. auch die Entstehung mit guten Aktionen aus dem Mittelfeld (Ademovic, Seidel, Agca, Parsch, Weber) sowie auch der Viererkette (Peltzer, Dusy, Zilian, Bentaleb / Kaplan). Auf der Gegenseite kamen die Freisenbrucher kaum zur Entfaltung. Die größte Chance zum Anschlusstreffer hatte der TCF nach einem Freistoß aus 20 Metern – ansonsten agierte das Team aus dem Essener-Südosten überwiegend mit langen Bällen.

Mit dem Seitenwechsel nahm sich die SGS vor das Spiel der ersten Halbzeit weiter zu spielen, doch gegen tiefstehende Freisenbrucher gelang aus den ersten 2-3 Torchancen nach der Pause kein Treffer und das Tempo verflachte. In der 59. Spielminute landete der Ball dann recht überraschend zum 4:1-Anschlusstreffer im SGS-Tor – auf dem nassen Rasen war ein Freistoß durchgerutscht. Ein Gegentor – welches man immer mal kassieren kann. Leider fehlte danach für eine kurze Phase etwas der Fokus und Freisenbruch gelang auch noch der zweite Treffer in der 75. Spielminute. Nach diesem Treffer schüttelte sich das Team bei nun starkem Regen kurz und erneut war es Robin Barth (80. Spielminute), der einnetzte. Mit dem Treffer zum 5:2 war die Partie nun entschieden und bei diesem Ergebnis blieb es auch. „Ein weiterer wichtiger Schritt nach vorne mit drei Punkten, die unsere Position weiter festigt“, so Trainer Kevin Busse. „Gegen einen unorthodox spielenden Gegner haben wir dies insbesondere im ersten Durchgang sehr gut gelöst. Jetzt folgen wichtige Wochen bis Weihnachten, um weiter in die richtige Richtung zu gehen.“